

Moderne Kunst und Wohnqualität

THAYNGEN Die Kultur kann einen wesentlichen Beitrag zur Wohnqualität leisten. Dies gilt auch für die moderne Kunst, selbst wenn diese nicht den gängigen Ästhetikkriterien huldigt. Deshalb organisiert der Verein Wohnqualität Thayngen am Dienstag, 29. Mai, um 19.30 Uhr im Ratskeller den öffentlichen Vortrag «Die Experimentelle 2018 – eine kulturelle Chance» von Bernd Gasser, Förderverein für Kultur und Heimatsgeschichte Gottmadingen.

Thayngen hat sich in der regionalen Kunstszene in den letzten Jahren einen guten Ruf geschaffen, einerseits durch seine eigenen Ausstellungen, bestritten in der Regel von Künstlerinnen und Künstlern mit einem Bezug zu Thayngen, andererseits durch seine Teilnahme an

der Randegger «Experimentellen». Mit der Ausstellung von Rainer Braxmeier im neu geschaffenen Kulturzentrum Sternen wurde mit der «Experimentellen» 2002 der Brückenschlag über die Grenze ermöglicht. Mittlerweile hat sich die Experimentelle, die dieses Jahr zum 20. Mal durchgeführt wird, zu einem internationalen Grossanlass mit Teilausstellungen in Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz gemausert. Bernd Gasser hat wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung.

Zementi-Süd-Areal

Die Bewohner des Thaynger Westquartiers blicken aber auch mit Vorfreude der nächsten Einwohnerratssitzung vom Donners-

tag, 17. Mai, 19 Uhr, im Restaurant Gemeindehaus entgegen, denn an vierter Stelle der Traktandenliste steht die Beantwortung der Interpellation «Situation auf dem Zementi-Süd-Areal» von Einwohnerin Manuela Heller. Auf die Antworten von Gemeindepräsident Philippe Brühlmann ist man gespannt.

Hinsichtlich des Verkehrsaufkommens auf der Kesslerlochstrasse kann der Verein selbst die neusten Zahlen liefern. Sie zeigen, dass das Problem bezüglich Lärm und Sicherheit noch bei Weitem nicht gelöst ist. Dies, obwohl die Neuerung, dass die Kunden der Rail-Kontor ihre Zollpapiere seit Dezember 2017 bei einer Abfertigungsfirma am Zoll holen können, tatsächlich zu einer

gewissen Entlastung auf der Kesslerlochstrasse geführt hat. Verzeichnete man im November 2017 etwa 190 wöchentliche Lastwagenfahrten im Zusammenhang mit der Swiss-Rec beziehungsweise ihren Tochterfirmen, so waren es im April 2018 gegen 130 pro Woche. Der Spitzenwert (inklusive Garten Frei und «anderer Verursacher») betrug im April 347 Fahrten pro Woche. Im November 2017 hatte die Rekordmarke bei 383 gelegen. Darüber und über vieles weitere erfährt man mehr an der Generalversammlung des Vereins Wohnqualität Thayngen. Sie wird am 29. Mai im Anschluss an den öffentlichen Vortrag durchgeführt.

Andreas Schiendorfer

Verein Wohnqualität Thayngen